

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	8
-------------------------	----------

Kapitel 1

Erzählen zwischen künstlerischer Neuentdeckung und öffentlicher Bedeutungslosigkeit.....	10
---	-----------

1. Mündliche Erzählkunst organisiert sich neu 13
2. Mündliche Erzählkunst wird kaum gefördert 18
3. Mündliche Erzählkunst ist unscharf definiert..... 19
4. Mündliche Erzählkunst ist ohne verbindliche Didaktik 20
5. Mündliches Erzählen findet in der Lehrerausbildung nur
unzureichend statt 22

Kapitel 2

Annäherung an eine fast vergessene Kunst.....	27
--	-----------

Erzählen in der Praxis.....	27
------------------------------------	-----------

1. Erzählen ist freies Sprechen 30
2. Erzählen ist eigenwertig und vermittelt Inhalte..... 34
3. Erzählen ist beziehungsstiftend 35
4. Erzählen ist darstellend 36
5. Erzählen ist gegenwärtig und persönlich 37
6. Erzählen ist literarisch 38
7. Erzählen ist geplant 39
8. Erzählen ist individuell gestaltet und interpretierend 40

Erzählen in der Theorie.....	42
-------------------------------------	-----------

Kapitel 3

Könnerschaft des freien mündlichen Erzählens	51
Könnerschaft im Prozess der Werkentstehung.....	55
Dramaturgische Sicherheit	55
Einheit von Erzähler und Erzählstoff.....	56
Könnerschaft in der Performanzsituation.....	59
Sprech- und sprachorientierte Befunde.....	59
Grundlegende stimm- und sprecherzieherische Fertigkeiten	59
Sprachwahlsicherheit.....	61
Rhetorische Fertigkeiten und Suggestivkraft.....	62
Darstellungsorientierte Befunde.....	64
Körperselbstverständlichkeit und Figurespiel	64
Bühnenpräsenz und Raumverhalten	69
Befunde zur Interaktions- und Beziehungsleistung.....	71
Empathie- und Beziehungsfähigkeit	71
Interaktionsfähigkeit und Gegenwärtigkeit.....	73
Erfolgskritische Haltungen des Erzählkünstlers	74
Streben nach unbedingter Anschlussfähigkeit	74
Streben nach Stimmigkeit der erzählerischen Mittel.....	76
Streben nach Echtheit als bühnenhafte Privatheit	78

Kapitel 4

Könnerschaft auf unterschiedlichen Niveaustufen.....	81
Der fortgeschrittene Anfänger	84

Grundlegende stimm- und sprecherzieherische Fertigkeiten	86
Sprachwahlsicherheit	87
Streben nach unbedingter Anschlussfähigkeit	87
Körperselbstverständlichkeit	89
Der Kompetente	90
Dramaturgische Sicherheit	91
Empathiefähigkeit und Beziehungsfähigkeit	92
Rhetorische Fertigkeiten, Suggestivkraft durch Sinnhaftigkeit und Raumverhalten	92
Streben nach Kongruenz	93
Der Gewandte	94
Interaktionsfähigkeit und Gegenwärtigkeit	94
Figurenspiel	95
Der Experte	96
Einheit zwischen Erzähler und Erzählstoff	97
Sprachwahlsicherheit II und Suggestivkraft II durch poetische Dichte	97
Streben nach Echtheit als bühnenhafte Privatheit	98
 Kapitel 5	
Könnerschaft in der narrativen Pädagogik	101
Lehrererzählung	105
Gemeinschaftlich Erzählen	107
Miteinandersprechen	109

Bewertungsprobleme.....	111
Rahmenbedingungen	112
Ziele	114
Anforderungen.....	115

Kapitel 6

Überlegungen für die Aus- und Weiterbildung.....	123
Könnerschaft	124
Implizites Wissen	126
Verstehen und Übertragung von Wissen	132
Kunsthierarchie.....	138
Geschehenlassen und Gelassenheit	140
Imagination und Intuition.....	143
Ahnungen	146
Schlusswort	152
»Wir sind ja alle Erzähler« – Nachwort Rainer Wehse	156
Literaturverzeichnis	160
Personen- und Sachregister	180
Über den Autor	183